



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Martin Güll, Natascha Kohnen, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Helga Schmitt-Bussinger, Dr. Simone Strohmayer, Hans-Ulrich Pfaffmann, Margit Wild, Kathi Petersen, Isabell Zacharias** und **Fraktion (SPD)**

Sofortprogramm für die Beschulung junger Flüchtlinge

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass schulpflichtige Flüchtlinge und Asylbewerber an den Regelschulen angemessen beschult werden können.

Dafür ist ein Sofortprogramm mit einem Volumen von 10 Mio. Euro für 2015 vorzulegen.

Insbesondere wird die Staatsregierung aufgefordert,

- kurzfristig weitere Lehrkräfte einzustellen, um zusätzliche Klassen an den Regelschulen und insbesondere an den beruflichen Schulen bilden zu können,
- den Einsatz von Lehrkräften mit der Zusatzqualifikation Deutsch als Zweitsprache zu erhöhen,
- den mobilen sonderpädagogischen Dienst (MSD) zu verstärken, um eine größtmögliche Unterstützung der Schülerinnen und Schüler in den Übergangsklassen zu gewährleisten,
- kurzfristig zusätzliches pädagogisches Personal (Sozialarbeiter und Heilpädagogen) einzustellen, das die Lehrkräfte in den Regelklassen bei der individuellen Betreuung der Flüchtlingskinder unterstützt.

Darüber hinaus wird die Staatsregierung aufgefordert, die zusätzlichen Mittel dafür einzusetzen, dass mehr Angebote von Sprachkursen gemacht werden können und vermehrte, fachliche Hilfe für traumatisierte Flüchtlinge möglich wird.

Die Umsetzung erfolgt in Form von außerplanmäßigen Ausgaben oder, sofern erforderlich, durch einen Nachtragshaushalt.

Begründung:

Die Anzahl von jungen Flüchtlingen, die nach Bayern kommen, wächst stetig. Insbesondere im letzten halben Jahr bereitet es nicht nur immer größere Schwierigkeiten, die Flüchtlingsfamilien unterzubringen, sondern auch eine angemessene Beschulung zu gewährleisten oder gute Bildungsangebote machen zu können. Die allgemeinen und beruflichen Schulen müssen die große Zahl neuer Schülerinnen und Schüler unter oft schwierigsten Voraussetzungen unterrichten. Dazu brauchen sie dringend mehr Ressourcen, die bedarfsgerecht eingesetzt werden können. Das Erlernen der deutschen Sprache ist die Grundlage für eine gelingende Integration. Die Mittel hierfür dürfen nicht vermindert werden, sondern sie müssen deutlich erhöht werden.